

## **Struktur der Teilnehmer\*innen und Ergebnis der beruflichen Bildung Bericht 2024**

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **DRV Musterbericht**

**Kontakt mit dem Dezernat 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik  
der Deutschen Rentenversicherung Bund**

Postkorb für inhaltliche Anfragen zum QS-Bericht: [qs-berichte-anfragen@drv-bund.de](mailto:qs-berichte-anfragen@drv-bund.de)

Telefon: (030) 865-32219

## Datenkorrekturblatt

Bitte bei Änderungen zurück an  
Dezernat 0430

Telefax: 030 865-79 41012

Mail: [postkorb-qs-reda@drv-bund.de](mailto:postkorb-qs-reda@drv-bund.de)

### Daten Ihrer Einrichtung für die QS-Berichterstattung

Für die QS-Berichterstattung werden im Dezernat „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Einrichtungen gespeichert. Zu Ihrer Einrichtung sind aktuell die nachstehend aufgeführten Angaben in unserem Datenbestand hinterlegt.

Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung und um Rücksendung an uns, vorzugsweise per Mail.

Nutzen Sie bitte bei Bedarf auch die **Onlineversion unseres Einrichtungsdatenkorrekturblattes** über folgenden Direktlink: [www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt-Ita](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt-Ita)

### Korrekturen / Ergänzungen (bitte in Druckbuchstaben)

Name der  
Einrichtung:

DRV Musterbericht

Anschrift:

Ruhrstr. 2  
101017 Berlin

Geschäftsführung /  
Verwaltungsleitung:

/

E-Mail-Adresse der  
Einrichtung /  
Abteilung:

/

Einrichtungsart:

/

ARESC:

/

Institutions-  
kennzeichen:

/

Die E\_ID Ihrer Fachabteilung:

**N.A.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Gesamtübersicht</b> .....	<b>II</b>
<b>B</b>	<b>Erläuterungen zu den Auswertungen</b> .....	<b>V</b>
B.1	Datengrundlage .....	V
B.2	Quorum .....	V
B.3	Einrichtungsart und Vergleichsgruppe .....	VI
B.4	Ergebnisdarstellung .....	VI
B.5	Hinweise zu einzelnen Merkmalen .....	VII
<b>C</b>	<b>Einrichtungsbezogener Ergebnisbericht</b> .....	<b>1</b>
C.1	Struktur und Ergebnis im Überblick .....	3
C.2	Struktur der Teilnehmenden im Detail .....	5

## A Gesamtübersicht

Der vorliegende Bericht zur Qualitätssicherung (QS-Bericht) beinhaltet einrichtungsbezogene Auswertungen zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern beruflicher Bildungsleistungen, die im Auftrag der Deutschen Rentenversicherung (DRV) durchgeführt wurden (vgl. Abschnitt B.1). Er enthält u. a. Informationen zu soziodemografischen Merkmalen der Teilnehmenden wie Alter, Geschlecht, Erwerbsstatus und Diagnosen. Daneben gibt er einen Überblick über die in der Einrichtung durchgeführten Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, deren Dauer und Ergebnis. Dies ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer beruflichen Bildungs- bzw. Rehabilitationseinrichtung im Vergleich zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aller anderen Einrichtungen einer Einrichtungsart (bspw. Berufsförderungswerk, sonstige Bildungseinrichtung). Der QS-Bericht bildet somit eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der QS-Ergebnisse der Einrichtung.

Datengrundlage des vorliegenden Berichts ist das Jahr 2022. Dafür gingen insgesamt 19.725 abgeschlossene Leistungen aus 245 Einrichtungen in die Auswertung ein.

### Merkmale der Teilnehmer\*innen

Die Mehrheit der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden waren Männer (59 %, n = 11.549).

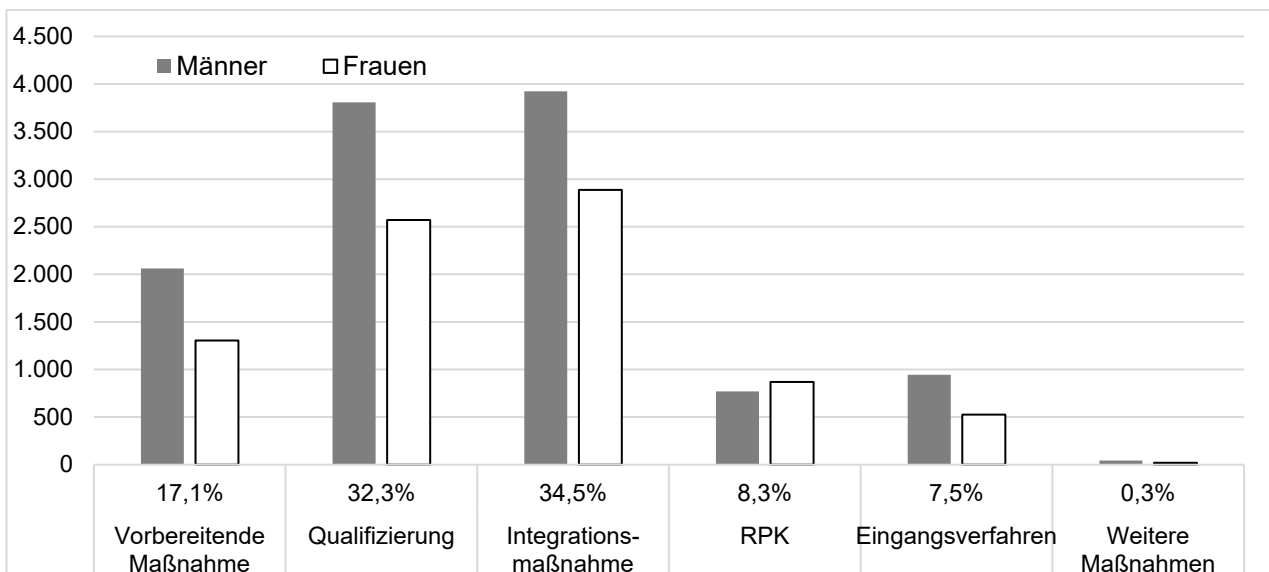
Das Durchschnittsalter lag bei 46,1 Jahren. 93 % waren deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Die Wohnorte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verteilen sich auf das ganze Bundesgebiet, wobei das Bundesland Nordrhein-Westfalen mit 24 % anteilig am stärksten vertreten ist.

Mit Abstand am häufigsten waren Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes ursächlich für eine bewilligte Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben (57 %). Psychische Störungen und Verhaltensstörungen lagen 30 % der Leistungen zugrunde. Andere Diagnosen fallen mit einem Anteil von jeweils maximal 3 % kaum ins Gewicht.

## Merkmale der durchgeführten Leistungen

Die Verteilung der ausgewerteten Leistungen auf die verschiedenen Arten beruflicher Bildungsleistungen (Maßnahmearten) findet sich in Abbildung 1. Dabei wurden die Leistungen zu wesentlichen Maßnahmearten zusammengefasst, um einen ersten Überblick zu geben. Die Kategorie „Qualifizierungen“ umfasst bspw. alle Teil- und Vollqualifizierungen. Eine detaillierte Darstellung der Maßnahmearten findet sich im einrichtungsvergleichenden Ergebnisbericht im Abschnitt „C.2.2 Art der Leistung“.

Abbildung 1: Berufliche Bildungsleistungen 2022 – Häufigkeitsverteilung nach Maßnahmeart und Geschlecht



Den größten Anteil an den durchgeführten Leistungen der beruflichen Bildung und beruflichen Rehabilitation haben über alle Einrichtungsarten hinweg die Integrations- und Qualifizierungsmaßnahmen. Im Vergleich zum vorherigen QS-Bericht 2023 fallen „Weitere Maßnahmen“ anteilig kaum ins Gewicht, was mit dem Wegfall der Assessment-Maßnahmen (siehe Abschnitt B.1) zu begründen ist.

Die Dauer der Leistungen unterscheidet sich erwartungsgemäß stark zwischen den Maßnahmearten. Am schnellsten werden „Vorbereitende Maßnahmen“ mit durchschnittlich 94,4 Tagen Dauer abgeschlossen, die längste Dauer weisen die Qualifizierungen mit einem Mittelwert von 519,2 Tagen Dauer (entspricht rd. 17 Monaten) auf. Bei nur noch 17 % der Leistungen werden die Teilnehmenden am Schulungsort untergebracht (Internat o. ä.).

Die Mehrheit der Leistungen wurde mit Erfolg abgeschlossen (75 %). Wurde dies nicht erreicht, ist dies am häufigsten auf einen Abbruch seitens der Teilnehmenden zurückzuführen (14 %).

Innerhalb des Jahres, in dem die Maßnahme abgeschlossen wurde, folgen bei 52 % der Fälle weitere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Das entspricht im Schnitt 1,4 Folgemaßnahmen pro Leistung. Nimmt man zusätzlich die Vormaßnahmen in den Blick, wird deutlich, dass ein relevanter Teil der beruflichen Rehabilitation in Leistungsketten abläuft (bspw. erst Assessment, dann Reha-Vorbereitung, dann Qualifizierung). In einem Zeitfenster von 5 Jahren vor der aktuellen Bildungsleistung haben 99 % bereits eine Vormaßnahme absolviert. Im Schnitt sind es 2,9 Vormaßnahmen.

### Dokumentation der Leistungen mit der LBR

9.551 der 19.725 ausgewerteten Leistungen des Berichtsjahrs 2022 wurden mit der Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR) dokumentiert. Das entspricht einer Quote von rund 48 %.

## B Erläuterungen zu den Auswertungen

### B.1 Datengrundlage

Mit dem QS-Bericht zur Struktur der Teilnehmer\*innen werden den Einrichtungen der beruflichen Bildung und beruflichen Rehabilitation sowie den zuständigen Rentenversicherungsträgern Informationen aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung zur Verfügung gestellt. Die rehabilitationsbezogenen Merkmale werden einer zentralen Datenbasis der Rentenversicherung (Reha-Statistik-Datenbasis, RSD) entnommen. Ein jährlicher Datenabgleich ist in einer Jahres-Datenbasis (RYD) verfügbar. Die Datengrundlage bilden Daten aus Anträgen sowie Bescheiden bzw. Mitteilungen der Rentenversicherungsträger.

Diese Daten umfassen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, die im Jahr 2022 beendet wurden. Berücksichtigt sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Leistungen der beruflichen Bildung und Rehabilitation. Dazu zählen:

- Berufsvorbereitungsleistungen (§ 16 SGB VI i. V. m. § 49 Abs. 3 Nr. 2 SGB IX),
- Leistungen zur beruflichen Bildung (§ 16 SGB VI i. V. m. § 49 Abs. 3 Nr. 4 u. 5 SGB IX),
- Leistungen zur Rehabilitation psychisch Kranker,
- Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich (§ 16 SGB VI i. V. m. §§ 57, 60 SGB IX).

Nicht mehr Bestandteil der Auswertung sind Verfahren zur Auswahl von Leistungen, Eignungsabklärung und Arbeitserprobung, erweiterte Berufsfindung (§ 49 Abs. 4 SGB IX), und vergleichbare Trainingsmaßnahmen (Assessmentleistungen). Der Grund hierfür ist, dass die Datensätze zur beruflichen Rehabilitation in der o. g. Datengrundlage ohne Verweis auf die durchführende Einrichtung (IKNR-Nummer) geliefert werden. Wir können die Daten dadurch keiner Einrichtung zuordnen und nicht einrichtungsvergleichend auswerten.

### B.2 Quorum

Voraussetzung für die Auswertung und damit die Übermittlung eines QS-Berichtes ist, dass Daten für mindestens 12 Leistungen pro Einrichtung pro Jahr vorliegen (Quorum).

## B.3 Einrichtungsart und Vergleichsgruppe

Für die Zuordnung einer Einrichtung zu einer Vergleichsgruppe sind die im Bescheid bzw. der Mitteilung der Rentenversicherungsträger angegebene Art der Reha-Stätte maßgeblich. Liegt im zugrundeliegenden Statistikdatensatz keine Angabe vor, wird die Einrichtungsart aus der Reha-Einrichtungsdatenbank (QS-REDA) des Dezernats 0430 der DRV Bund verwendet.

Es gibt folgende Vergleichsgruppen:

- Berufsförderungswerke,
- Sonstige Bildungseinrichtungen (Einrichtungen nach § 51 SGB IX),
- BTZ-Einrichtungen (Berufliche Trainingszentren),
- Werkstätten für behinderte Menschen.

## B.4 Ergebnisdarstellung

Die Ergebnisdarstellung im einrichtungsbezogenen Ergebnisbericht erfolgt – nach einer vorangestellten Übersicht zur Struktur und zum Ergebnis der durchgeführten Leistungen (Abschnitt C.1.1 und C.1.2) – in Tabellenform. Die Abbildung der Ergebnisse erfolgt im Querformat. Diese Form ermöglicht es, auch für die Vergleichsgruppe die Ergebnisse nach dem Geschlecht darstellen zu können.

Zu jedem Merkmal werden sämtliche möglichen Ausprägungen dargestellt. Die Sortierung der Ausprägungen erfolgt grundsätzlich nach deren Häufigkeit absteigend; bei einigen Merkmalen wurde allerdings im Interesse der Lesbarkeit eine inhaltliche Sortierung gewählt (bspw. Darstellung der Häufigkeiten nach Umfang der rehabilitativen Hilfen, Dauer-Angaben, Alter).

Die Ergebnisse werden jeweils den Ergebnissen der Einrichtungen gegenübergestellt, die der Vergleichsgruppe angehören.

## B.5 Hinweise zu einzelnen Merkmalen

### Institutionskennzeichen (Abschnitt C.2.1)

Das Merkmal gibt Auskunft darüber, welche Institutionskennzeichen für die Einrichtung in der Reha-Einrichtungsdatenbank (QS-REDA) des Dezernats 0430 der DRV Bund hinterlegt sind.

## Art der Reha-Stätte (Abschnitt C.2.1)

Die Ausprägungen des Merkmals „Art der Reha-Stätte“ werden in der Datengrundlage (vgl. B.1) vorgegeben. Dabei wird unter anderem noch der zwischenzeitlich veraltete Begriff der „Einrichtungen im Netzplan“ verwendet. Diese entsprechen den heutigen Berufsförderungswerken. Einrichtungen, bei denen es sich nicht um Berufsförderungswerke handelt, die aber ebenfalls Leistungen nach § 51 SGB IX erbringen, sind als „sonstige Bildungseinrichtungen“ ausgewiesen.

## Zeitraum zwischen Bewilligung und Maßnahmebeginn (Abschnitt C.2.1)

Die Angabe wird auf Grundlage der Daten des Bescheids bzw. der Mitteilung des zuständigen Rentenversicherungsträgers und der Daten zum Antritt der Leistung errechnet. Grundlage sind Kalendertage.

## Mit LBR nach Maßnahmearten gruppiert (Abschnitt C.2.2)

Seit 2017 sind die erbrachten Leistungen mit der Leistungsklassifikation für die berufliche Rehabilitation (LBR) zu dokumentieren. Das Merkmal „Mit LBR nach Maßnahmearten gruppiert“ dient der Überprüfung des bisher erzielten Dokumentationsumfangs und der Datenqualität. Es wird zu diesem Zweck gegenübergestellt, wie viele Leistungen innerhalb einer Maßnahmeart erbracht (Spalte „gesamt“) und für wie viele Leistungen LBR-Daten übermittelt wurden (Spalte „LBR“). Es werden dabei Werte für alle Maßnahmeart-Gruppen angeben, für die LBR-Daten übermittelt wurden, auch wenn diese nicht im Geltungsbereich der Leistungsklassifikation liegen. Der aktuelle Geltungsbereich der LBR ist im Handbuch zur LBR-Datenübermittlung beschrieben.

Eine inhaltliche Auswertung der LBR-Daten erfolgt in einem gesonderten QS-Bericht zur LBR, der in Entwicklung ist.

## Typisierung der Arbeitsmarktlage am Wohnort (Abschnitt C.2.4)

Die Einteilung (Typisierung) der erbrachten Leistungen nach der Arbeitsmarktlage erfolgt auf Basis eines entsprechenden Konzepts der Bundesagentur für Arbeit. Die Bundesagentur für Arbeit hat das Konzept für Planungs- und Steuerungszwecke entwickelt, um Regionen mit ähnlicher Arbeitsmarktlage vergleichen zu können. Für die berufliche Rehabilitation ist die Arbeitsmarktlage

als soziodemografischer Faktor von Interesse. Sie kann Hinweise auf die beruflichen Rahmenbedingungen und (Re-)Integrationschancen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in ihrer Wohnumgebung geben.

Maßgeblich für die Typisierung ist der Wohnort der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden.

## Erwerbstatus der Teilnehmer\*innen vor Antragstellung (Abschnitt C.2.5)

Zu den Merkmalen des Abschnitts „Erwerbstatus der Teilnehmer\*innen vor Antragstellung“ basieren auf den DFÜ-Meldungen der Arbeitgeber. Sie werden nach der Klassifikation der Berufe der Bundesagentur für Arbeit dargestellt. Es handelt sich um:

1. die Stellung im Beruf – diese gibt die berufliche Position abhängig vom Qualifikationsniveau der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden wieder;
2. die zuletzt ausgeübte Tätigkeit – diese gibt den Berufszweig an, in dem die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden vor der Rehabilitation zuletzt tätig waren;
3. die Arbeit vor Antragstellung – diese gibt die Art der Tätigkeit insbesondere mit Blick auf den Arbeitsumfang und die Arbeitsbedingungen (u. a. Schichtarbeit) an.

## Maßnahmedauer (Durchschnitt in Tagen) (Abschnitt C.2.6)

Die Angabe wird auf Grundlage der Daten zum Antritt und Abschluss der Leistung errechnet. Grundlage sind Kalendertage.

## Angaben zu LTA-Vor- und Folgemaßnahmen (Abschnitt C.2.7 und C.2.8)

Bezugnehmend auf die angegebene Zahl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden wird prozentual dargestellt, wer in den fünf Kalenderjahren vor Beginn der aktuellen Maßnahme bzw. im Kalenderjahr nach Abschluss der letzten Maßnahme eine weitere Leistung der beruflichen Bildung absolviert hat.

Zu beachten ist, dass abweichend zur Erläuterung unter Abschnitt B.1 bei den Angaben Assessmentleistungen mit eingerechnet sind, da diese fallbezogen zugeordnet werden konnten. Dies gilt auch für die Darstellung der durchschnittlichen Anzahl der Vor- bzw. Folgemaßnahmen.

## Diagnosengrundgruppen (Abschnitt C.2.9)

Das Merkmal informiert über die Bewilligungsdiagnose der beruflichen Bildungsleistung (erste Diagnose). Sie basieren auf der Internationalen statistischen Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10-GM<sup>1</sup>), der amtlichen Klassifikation zur Verschlüsselung von Diagnosen in der ambulanten und stationären Versorgung in Deutschland. Sie sind in der Datengrundlage zu Gruppen zusammengefasst, die in den wichtigsten Fallgruppen jeweils einem zusammenhängenden Bereich der ICD entsprechen.

---

<sup>1</sup> [https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-10-GM/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICD/ICD-10-GM/_node.html)

## C Einrichtungsbezogener Ergebnisbericht

# Struktur der Teilnehmer\*innen und Ergebnis der beruflichen Bildung

Entlassungszeitraum: 01.01.2022 - 31.12.2022

### Einrichtung:

DRV Musterbericht - Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)

Anzahl der Fälle in der Einrichtung:

34

### Vergleichsgruppe:

Sonstige Bildungseinrichtungen

Anzahl der Einrichtungen in der Vergleichsgruppe:

151

Anzahl der Fälle in der Vergleichsgruppe:

7.305

## Hinweise:

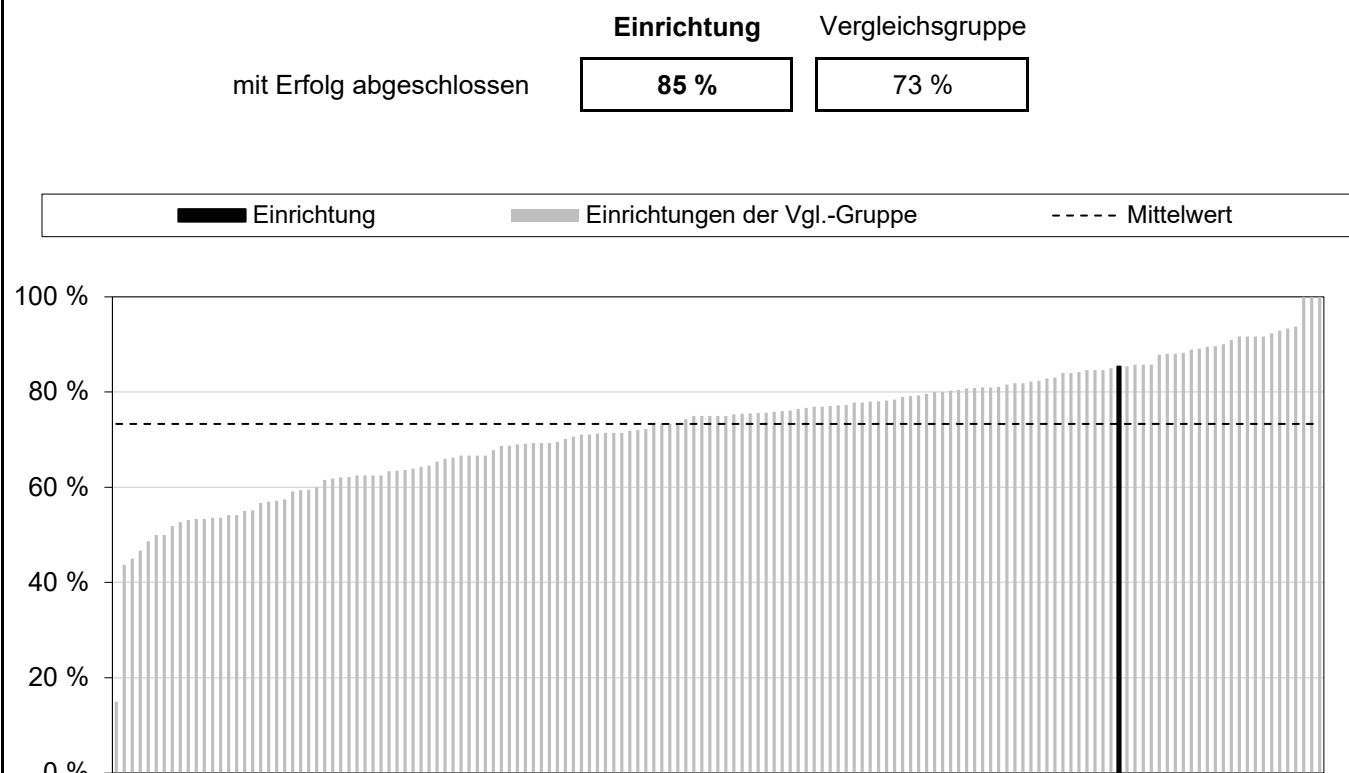
- 1) "-" bedeutet "fehlende Angabe", "0 %" bedeutet "Werte kleiner 0,5 %"
- 2) Im Bericht werden Teilnehmende mit diverser Geschlechtsidentität aufgrund der sehr geringen Fallzahl in keiner eigenständigen Rubrik aufgeführt. Daher kann es zu Abweichungen zwischen dem Gesamtwert und der Summe aus "weiblich" und "männlich" kommen.  
Bei höheren Fallzahlen wird künftig auch eine diverse Geschlechtsidentität ausgewiesen.
- 3) Sofern für eine Tabelle "keine Angaben" ausgewiesen werden, bezieht sich dieser Wert auf die Gesamtanzahl von Fällen in dieser Einrichtung.

Einrichtung: DRV Musterbericht - Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)

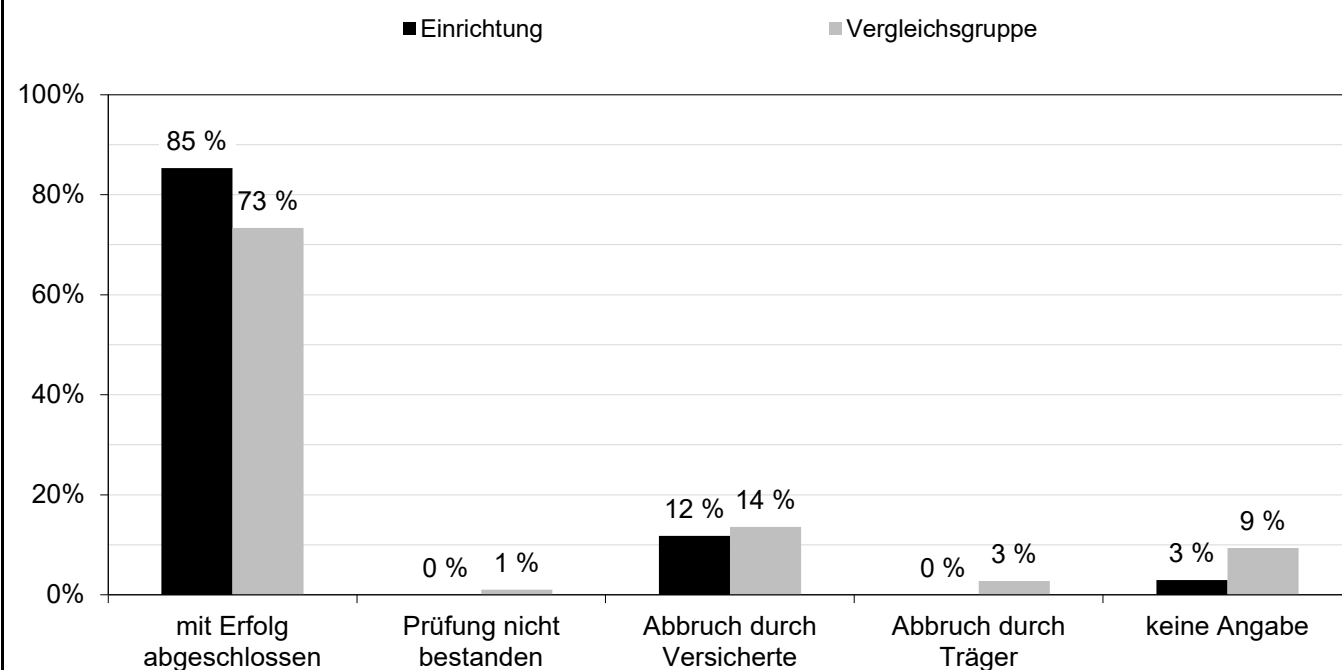
Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen

### C.1 Struktur und Ergebnis im Überblick

#### C.1.1 Anteil erfolgreicher Abschlüsse im Vergleich



#### C.1.2 Ergebnis der Leistung im Vergleich



**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.1.3 Ausgewählte Merkmale der Teilnehmer*innen	Einrichtung		Vergleichsgruppe	
	%	gesamt	%	gesamt
Alter (Durchschnitt in Jahren)	44,8	<b>34</b>	48,1	<b>7.305</b>
Frauen	76 %	<b>34</b>	46 %	<b>7.305</b>
Verheiratete / verpartnerte Teilnehmer*innen	47 %	<b>34</b>	76 %	<b>7.305</b>
Teilnehmer*innen mit deutscher Staatsangehörigkeit	100 %	<b>34</b>	92 %	<b>7.305</b>
Teilnehmer*innen aus den neuen Bundesländern	100 %	<b>34</b>	24 %	<b>7.303</b>
Arbeit vor Antragstellung	65 %	<b>34</b>	77 %	<b>7.305</b>
Arbeitslos vor Antragstellung (i.S.d. SGB III)	9 %	<b>34</b>	15 %	<b>7.305</b>
Vor LTA in Ausbildung, un- oder angelernt beschäftigt	3 %	<b>34</b>	10 %	<b>7.305</b>
Teilnehmer*innen mit Diagnose Psychische und Verhaltensstörungen	32 %	<b>34</b>	25 %	<b>7.305</b>
Teilnehmer*innen mit Diagnose Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	62 %	<b>34</b>	62 %	<b>7.305</b>

Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)

Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen

## C.2 Struktur der Teilnehmenden im Detail

C.2.1 Daten zur erbrachten Leistung	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Durchführender Rentenversicherungsträger</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
DRV Nord	25	7	<b>94 %</b>	240	313	<b>8 %</b>
DRV Bund	1	-	<b>3 %</b>	1.339	583	<b>26 %</b>
DRV Knappschaft-Bahn-See	-	1	<b>3 %</b>	23	56	<b>1 %</b>
DRV Mitteldeutschland	-	-	-	379	546	<b>13 %</b>
DRV Braunschweig-Hannover	-	-	-	172	309	<b>7 %</b>
DRV Westfalen	-	-	-	168	389	<b>8 %</b>
DRV Hessen	-	-	-	64	139	<b>3 %</b>
DRV Rheinland	-	-	-	351	647	<b>14 %</b>
DRV Bayern Süd	-	-	-	73	123	<b>3 %</b>
DRV Rheinland-Pfalz	-	-	-	92	142	<b>3 %</b>
DRV Saarland	-	-	-	12	29	<b>1 %</b>
DRV Nordbayern	-	-	-	24	70	<b>1 %</b>
DRV Schwaben	-	-	-	43	80	<b>2 %</b>
DRV Baden-Württemberg	-	-	-	265	401	<b>9 %</b>
DRV Berlin-Brandenburg	-	-	-	74	88	<b>2 %</b>
DRV Oldenburg-Bremen	-	-	-	19	52	<b>1 %</b>
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Institutionskennzeichen</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>			
531300072	26	8	34			

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.1 Daten zur erbrachten Leistung (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Art der Reha-Stätte</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Sonstige Bildungseinrichtung	23	5	<b>82 %</b>	3.183	3.788	<b>95 %</b>
Betrieb	3	3	<b>18 %</b>	32	33	<b>1 %</b>
Reha-Einrichtung im Netzplan	-	-	-	13	7	<b>0 %</b>
Reha-Einrichtung außerhalb Netzplan (mit Tagessätzen)	-	-	-	33	34	<b>1 %</b>
Fernunterricht	-	-	-	14	35	<b>1 %</b>
Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)	-	-	-	15	25	<b>1 %</b>
Berufliches Trainingszentrum (BTZ)	-	-	-	47	44	<b>1 %</b>
Anderer Leistungsanbieter nach § 60 SGB IX	-	-	-	1	1	<b>0 %</b>
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Zeitraum zwischen Bewilligung und Maßnahmebeginn</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Bis zu zwei Wochen	11	4	<b>44 %</b>	1.302	1.650	<b>40 %</b>
Zwischen drei Wochen und drei Monaten	13	3	<b>47 %</b>	1.638	1.925	<b>49 %</b>
Zwischen drei Monaten und einem halben Jahr	2	1	<b>9 %</b>	351	339	<b>9 %</b>
Über einem halben Jahr	-	-	-	47	53	<b>1 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.2 Art der Leistung	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Maßnahmeart</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
<b>Qualifizierung</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>21 %</b>	<b>907</b>	<b>859</b>	<b>24 %</b>
Teilausbildung ohne rehabilitative Hilfen	-	-	-	99	103	<b>3 %</b>
Teilausbildung mit partiellen rehabilitativen Hilfen	-	-	-	19	20	<b>1 %</b>
Teilausbildung mit umfassenden rehabilitativen Hilfen	-	-	-	16	7	<b>0 %</b>
Vollausbildung ohne rehabilitative Hilfen	1	2	<b>9 %</b>	353	363	<b>10 %</b>
Vollausbildung mit partiellen rehabilitativen Hilfen	2	1	<b>9 %</b>	336	297	<b>9 %</b>
Vollausbildung mit umfassenden rehabilitativen Hilfen	1	-	<b>3 %</b>	84	69	<b>2 %</b>
<b>Integrationsmaßnahme</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>65 %</b>	<b>1.998</b>	<b>2.503</b>	<b>62 %</b>
Integrationsmaßnahmen ohne rehabilitative Hilfen	3	-	<b>9 %</b>	578	967	<b>21 %</b>
Integrationsmaßnahmen mit partiellen rehabilitativen Hilfen	15	4	<b>56 %</b>	893	1.097	<b>27 %</b>
Integrationsmaßnahmen mit umfassenden rehabilitativen Hilfen	-	-	-	527	439	<b>13 %</b>
<b>Rehabilitation psychisch kranker Menschen</b>	-	-	-	<b>53</b>	<b>48</b>	<b>1 %</b>
BTZ-Fälle	-	-	-	43	32	<b>1 %</b>
RPK-Fälle	-	-	-	10	16	<b>0 %</b>
<b>Vorbereitende Maßnahme</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>15 %</b>	<b>356</b>	<b>510</b>	<b>12 %</b>
Fernvorförderung	-	-	-	14	35	<b>1 %</b>
Teilzeitvorförderung	-	-	-	22	47	<b>1 %</b>
Training lebenspraktischer Fähigkeiten	-	-	-	-	-	-
Blindentechische und vergleichbare Grundausbildung	-	-	-	2	-	<b>0 %</b>
Programmierter Unterricht	-	-	-	-	-	-
Reha-Vorbereitungslehrgang	4	1	<b>15 %</b>	318	428	<b>10 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.2 Art der Leistung (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich</b>	-	-	-	<b>16</b>	<b>26</b>	<b>1 %</b>
Berufsbildungsbereich (in WfbM)	-	-	-	8	15	0 %
Eingangsverfahren (in WfbM)	-	-	-	8	11	0 %
<b>Weitere Maßnahmen</b>	-	-	-	<b>8</b>	<b>21</b>	<b>0 %</b>
Individuelle betriebliche Qualifizierung	-	-	-	8	21	0 %
<b>keine Angabe</b>	-	-	-	-	-	-
		<b>gesamt</b>	<b>LBR</b>		<b>gesamt</b>	<b>LBR</b>
<b>Mit LBR nach Maßnahmearten gruppiert</b>		<b>34</b>	<b>13</b>		<b>7.305</b>	<b>2.628</b>
Qualifizierung (80-88)		29	9		6.267	2.308
Vorbereitende Maßnahmen (21, 22, 23, 24, 25)		5	4		866	305
betriebl. Qualifiz. / Integrationsfachdienste (5, 26)		-	-		29	-
Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich (51, 52)		-	-		42	-
RPK-Fälle (40)		-	-		26	2
BTZ-Fälle (41)		-	-		75	13

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.2 Art der Leistung (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Bildungsmaßnahmen gruppiert nach rehabilitativen Hilfen</b>	<b>22</b>	<b>7</b>	<b>29</b>	<b>2.905</b>	<b>3.362</b>	<b>6.267</b>
mit partiellen rehabilitativen Hilfen	17	5	<b>76 %</b>	1.248	1.414	<b>42 %</b>
ohne rehabilitative Hilfen	4	2	<b>21 %</b>	1.030	1.433	<b>39 %</b>
mit umfassenden rehabilitativen Hilfen	1	-	<b>3 %</b>	627	515	<b>18 %</b>
keine Angabe	4	1	<b>15 %</b>	433	605	<b>14 %</b>
<b>Besondere Verfahrensarten*</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Reha-Leistung aus vorherigem med. Reha-Verfahren	8	5	<b>38 %</b>	1.459	1.533	<b>41 %</b>
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	-	-	-	26	24	<b>1 %</b>
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	-	-	-	24	28	<b>1 %</b>
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	-	-	-	4	2	<b>0 %</b>
<b>Erledigungsart (LTA)</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Bewilligung wegen 15 Jahren Wartezeit	26	8	<b>100 %</b>	3.262	3.862	<b>98 %</b>
Bewilligung wegen EM-Renten-Vermeidung	-	-	-	2	-	<b>0 %</b>
Bewilligung an EM-Rentner*innen	-	-	-	10	18	<b>0 %</b>
Bewilligung nach medizinischer Reha	-	-	-	64	87	<b>2 %</b>
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

\* Es gibt Leistungen ohne Verfahrensart, d.h. die Verfahrensarten addieren sich nicht notwendig auf 100 %.

Weiterhin gibt es Leistungen mit mehreren Verfahrensarten, d.h. die Verfahrensarten sind nicht disjunkt und können sich auch auf über 100 % addieren.

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.3 Ergebnis der Leistung	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Ergebnis der Leistung</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
<b>mit Erfolg abgeschlossen</b>	<b>23</b>	<b>6</b>	<b>85 %</b>	<b>2.493</b>	<b>2.863</b>	<b>73 %</b>
mit Erfolg abgeschlossen	19	5	71 %	2.103	2.327	61 %
mit Erfolg abgeschlossen (staatlich anerkannt)	4	1	15 %	390	536	13 %
<b>Prüfung nicht bestanden</b>	-	-	-	<b>32</b>	<b>43</b>	<b>1 %</b>
<b>Abbruch durch Versicherte</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>12 %</b>	<b>455</b>	<b>535</b>	<b>14 %</b>
Abbruch durch Versicherte aus gesundheitlichen Gründen	1	2	9 %	344	364	10 %
Abbruch durch Versicherte aus persönlichen Gründen	1	-	3 %	76	103	2 %
Abbruch durch Versicherte aus sonstigen Gründen	-	-	-	18	40	1 %
Abbruch durch Versicherte aus leistungsmäßigen Gründen	-	-	-	13	20	0 %
Abbruch durch Versicherte aus wirtschaftlichen Gründen	-	-	-	4	8	0 %
<b>Abbruch durch Träger</b>	-	-	-	<b>67</b>	<b>134</b>	<b>3 %</b>
Abbruch Träger aus leistungsmäßigen Gründen	-	-	-	17	30	1 %
Abbruch Träger aus sonstigen Gründen	-	-	-	49	94	2 %
Abbruch Träger aus disziplinarischen Gründen	-	-	-	1	10	0 %
<b>keine Angabe</b>	<b>1</b>	-	<b>3 %</b>	<b>291</b>	<b>392</b>	<b>9 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.4 Merkmale der Teilnehmer*innen	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Allgemeiner Personenkreis</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Pflichtversicherte	26	8	100 %	3.298	3.921	99 %
Freiwillig Versicherte	-	-	-	2	1	0 %
Versichertenrentner*innen	-	-	-	38	45	1 %
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>Geschlecht</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Geschlechtsverteilung	76%	24%	100 %	46%	54%	100 %
<b>Alter</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
18 bis 29 Jahre	-	-	-	115	143	4 %
30 bis 39 Jahre	9	1	29 %	507	587	15 %
40 bis 49 Jahre	9	4	38 %	1.123	1.162	31 %
50 bis 59 Jahre	7	3	29 %	1.393	1.740	43 %
60 Jahre und älter	1	-	3 %	200	335	7 %
<b>Alter (Durchschnitt in Jahren)</b>	<b>44,5</b>	<b>46,0</b>	<b>44,8</b>	<b>47,6</b>	<b>48,4</b>	<b>48,1</b>
<b>Familienstand</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
ledig	6	2	24 %	473	690	16 %
verheiratet/Lebenspartnerschaft	11	5	47 %	2.510	3.017	76 %
geschieden/Lebenspartnerschaft aufgehoben	8	1	26 %	313	233	7 %
verwitwet/Lebenspartner*in verstorben	1	-	3 %	28	15	1 %
entfällt/keine Aussage möglich	-	-	-	14	12	0 %
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.4 Merkmale der Teilnehmer*innen (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Bundesland (Wohnort)</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Mecklenburg-Vorpommern	26	8	100 %	108	131	3 %
Schleswig-Holstein	-	-	-	145	186	5 %
Hamburg	-	-	-	101	56	2 %
Niedersachsen	-	-	-	297	390	9 %
Bremen	-	-	-	4	9	0 %
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	828	1.166	27 %
Hessen	-	-	-	148	179	4 %
Rheinland-Pfalz	-	-	-	201	207	6 %
Baden-Württemberg	-	-	-	432	462	12 %
Bayern	-	-	-	232	334	8 %
Saarland	-	-	-	27	35	1 %
Berlin	-	-	-	95	33	2 %
Brandenburg	-	-	-	98	103	3 %
Sachsen	-	-	-	308	335	9 %
Sachsen-Anhalt	-	-	-	145	176	4 %
Thüringen	-	-	-	162	159	4 %
Ausland oder keine Angabe	-	-	-	7	6	0 %
<b>Staatsangehörigkeit</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
deutsch	26	8	100 %	3.122	3.630	92 %
andere	-	-	-	216	337	8 %
keine Angabe	-	-	-	-	-	-

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.4 Merkmale der Teilnehmer*innen (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Typisierung der Arbeitsmarktlage am Wohnort</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.328</b>	<b>3.955</b>	<b>7.283</b>
schlechte Arbeitsmarktlage	26	8	<b>100 %</b>	821	904	<b>24 %</b>
großstädtisch, mit hoher Arbeitslosigkeit	-	-	-	816	939	<b>24 %</b>
verdichtet und ländlich mit niedriger Arbeitslosigkeit	-	-	-	684	930	<b>22 %</b>
großstädtisch, mit günstiger Arbeitsmarktlage	-	-	-	103	94	<b>3 %</b>
verdichtet und ländlich mit mittlerer Arbeitslosigkeit	-	-	-	904	1.088	<b>27 %</b>
keine Angabe	-	-	-	10	12	<b>0 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.5 Erwerbstatus der Teilnehmer*innen vor Antragstellung	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Stellung im Beruf</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Facharbeiter*innen	10	8	<b>53 %</b>	1.184	2.500	<b>50 %</b>
Angestellte	13	-	<b>38 %</b>	1.776	931	<b>37 %</b>
Nicht erwerbstätig (z. B. häuslich Tätige, nicht erwerbstätige Rentner*innen, ...)	2	-	<b>6 %</b>	39	42	<b>1 %</b>
Auszubildende (Anlernlinge, Praktikant*innen, Volontär*innen, Studierende)	1	-	<b>3 %</b>	10	14	<b>0 %</b>
Ungelernte Arbeiter*innen	-	-	-	176	205	<b>5 %</b>
Angelernte Arbeiter*innen in anerkanntem Anlernberuf	-	-	-	130	211	<b>5 %</b>
Meister*innen, Polier*innen	-	-	-	11	53	<b>1 %</b>
Selbständige	-	-	-	12	11	<b>0 %</b>
Beamt*innen/DO-Angestellte <sup>*)</sup> , Versorgungsempfänger*innen i.S.d. Beamt.R.	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
* Dienst-Ordnungs-Angestellte						
<b>Zuletzt ausgeübte Tätigkeit</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	7	-	<b>21 %</b>	468	903	<b>19 %</b>
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	7	-	<b>21 %</b>	1.165	194	<b>19 %</b>
Kaufm. Dienstleist., Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus	6	-	<b>18 %</b>	791	290	<b>15 %</b>
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung	2	4	<b>18 %</b>	368	1.363	<b>24 %</b>
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht und Verwaltung	3	1	<b>12 %</b>	256	141	<b>5 %</b>
Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik	-	2	<b>6 %</b>	27	681	<b>10 %</b>
Sprach-, Literatur-, Geistes-, Gesellschafts- und Wirtschaftswiss. ...	1	-	<b>3 %</b>	57	44	<b>1 %</b>
Naturwissenschaft, Geografie und Informatik	-	-	-	29	83	<b>2 %</b>
Land-, Forst- und Tierwirtschaft und Gartenbau	-	-	-	53	94	<b>2 %</b>
Tätigkeit ohne Berufsbezug	-	-	-	5	1	<b>0 %</b>
Tätigkeit in einer Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-
ohne Verschlüsselung	-	1	<b>3 %</b>	64	76	<b>2 %</b>
kein gültiger Schlüssel	-	-	-	55	97	<b>2 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.5 Erwerbstatus der Teilnehmer*innen vor Antragstellung (Fortsetzung)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Arbeit vor Antragstellung</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Ganztagsarbeit ohne Wechselschicht, Akkord, Nachtschicht	10	6	<b>47 %</b>	2.152	2.809	<b>68 %</b>
Teilzeitarbeit mindestens die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	7	-	<b>21 %</b>	395	48	<b>6 %</b>
Ganztagsarbeit mit Nachtschicht	1	2	<b>9 %</b>	69	127	<b>3 %</b>
arbeitslos i.S.d. SGB III	3	-	<b>9 %</b>	395	668	<b>15 %</b>
Ganztagsarbeit mit Wechselschicht, Akkord	2	-	<b>6 %</b>	191	219	<b>6 %</b>
nicht erwerbstätig (Rente, Vorruhestandsgeld, Sozialhilfe und Kinder)	2	-	<b>6 %</b>	83	82	<b>2 %</b>
Teilzeitarbeit weniger als die Hälfte der üblichen Arbeitszeit	1	-	<b>3 %</b>	50	7	<b>1 %</b>
Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen	-	-	-	2	5	<b>0 %</b>
Heimarbeit	-	-	-	-	-	-
Vollzeitbeschäftigung	-	-	-	-	-	-
keine Angabe	-	-	-	-	-	-
<b>C.2.6 Angaben zur Durchführung</b>						
<b>Durchführungsart</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Unterbringung am Schulungsort	-	-	-	67	103	<b>2 %</b>
Pendler*innen	26	8	<b>100 %</b>	3.271	3.864	<b>98 %</b>

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

**C.2.6 Angaben zur Durchführung (Fortsetzung)**

	Einrichtung		Vergleichsgruppe	
	Anzahl	Dauer	Anzahl	Dauer
<b>Maßnahmedauer (Durchschnitt in Tagen)</b>				
Qualifizierung	7	595,0	1.766	486,8
Integrationsmaßnahme	22	251,1	4.501	215,5
Vorbereitende Maßnahme	5	102,4	866	88,1
Weitere Maßnahmen	-	-	29	482,3
Leistungen im Eingangsverfahren und im Berufsbildungsbereich	-	-	42	318,3
Rehabilitation psychisch kranker Menschen	-	-	101	217,9

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.7 Angaben zu LTA-Vormaßnahmen (Zeitfenster 5 Jahre)	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Anzahl der Teilnehmer*innen</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
davon mit mindestens einer Vormaßnahme	96 %	100 %	<b>97 %</b>	99 %	99 %	<b>99 %</b>
Berufsvorbereitung	38 %	63 %	<b>44 %</b>	46 %	47 %	<b>46 %</b>
Leistungen zur beruflichen Bildung	31 %	50 %	<b>35 %</b>	24 %	26 %	<b>25 %</b>
Rehabilitation psychisch Kranker	-	-	-	3 %	2 %	<b>2 %</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl der Vormaßnahmen</b>						
LTA-Vormaßnahmen MW (alle)	2,2	3,5	<b>2,5</b>	2,5	2,7	<b>2,6</b>
Berufsvorbereitung	1,5	2,2	<b>1,7</b>	1,5	1,5	<b>1,5</b>
Leistungen zur beruflichen Bildung	1,5	2,0	<b>1,7</b>	1,2	1,2	<b>1,2</b>
Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes	-	-	-	1,1	1,1	<b>1,1</b>
Beobachtungszeitraum: Ende der Vormaßnahme fünf Jahre vor Beginn der aktuellen Leistung						
<b>C.2.8 Angaben zu LTA-Folgemaßnahmen (Zeitfenster 1 Jahr)</b>						
<b>Anzahl der Teilnehmer*innen</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
davon mit mindestens einer Folgemaßnahme	62 %	50 %	<b>59 %</b>	47 %	51 %	<b>49 %</b>
Leistungen zur beruflichen Bildung	38 %	25 %	<b>35 %</b>	20 %	20 %	<b>20 %</b>
Leistungen an Arbeitgeber	15 %	25 %	<b>18 %</b>	15 %	17 %	<b>16 %</b>
Berufsvorbereitung	19 %	13 %	<b>18 %</b>	3 %	4 %	<b>3 %</b>
<b>Durchschnittliche Anzahl der Folgemaßnahmen</b>						
LTA-Folgemaßnahmen MW (alle)	1,6	1,3	<b>1,6</b>	1,4	1,4	<b>1,4</b>
Leistungen zur beruflichen Bildung	1,4	1,0	<b>1,3</b>	1,1	1,1	<b>1,1</b>
Berufsvorbereitung	1,2	1,0	<b>1,2</b>	1,2	1,2	<b>1,2</b>
Leistungen zur Erhaltung oder Erlangung eines Arbeitsplatzes	-	-	-	1,1	1,1	<b>1,1</b>

Beobachtungszeitraum: Beginn der Folgemaßnahme bis zu einem Jahr nach Ende der aktuellen Leistung  
 (für Leistungen mit Ende ab dem 2.Quartal sukzessiv verkürzter Beobachtungszeitraum)

**Einrichtung: DRV Musterbericht -  
 Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW)**

**Vgl.-Gruppe: Sonstige Bildungseinrichtungen**

C.2.9 Bewilligungsdiagnosen	Einrichtung			Vergleichsgruppe		
	weiblich	männlich	gesamt	weiblich	männlich	gesamt
<b>Diagnosengruppen (1. Diagnose)</b>	<b>26</b>	<b>8</b>	<b>34</b>	<b>3.338</b>	<b>3.967</b>	<b>7.305</b>
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	14	7	<b>62 %</b>	1.973	2.547	<b>62 %</b>
Psychische und Verhaltensstörungen	10	1	<b>32 %</b>	1.007	800	<b>25 %</b>
Krankheiten des Kreislaufsystems	-	-	-	44	206	<b>3 %</b>
Krankheiten des Nervensystems	-	-	-	60	86	<b>2 %</b>
Neubildungen	-	-	-	59	45	<b>1 %</b>
Verletzungen, Vergiftungen u. best. Folgen äußerer Ursachen	-	-	-	-	-	-
Sonstige Krankheiten	2	-	<b>6 %</b>	194	283	<b>7 %</b>
keine Angabe	-	-	-	1	-	<b>0 %</b>